

ANTRAG

Antragsteller*in: Julian Fritsch

Tagesordnungspunkt: 12.c. Allgemeine Anträge

A6: Reform des Notariatswesens

Antragstext

1 Wie viele Bestandteile des österreichischen Rechts- und Verwaltungssystems ist
2 auch das Notariatswesen in vielerlei Hinsicht veraltet und überbordend
3 bürokratisch. Während es in anderen Ländern nicht einmal überall Notar:innen
4 gibt, ist in Österreich die notarielle Einbindung in unterschiedlichen Bereichen
5 oft sogar vorgeschrieben, was für die Menschen mitunter zu einem hohen
6 organisatorischen Aufwand und erheblichen Kosten führt.

7 **Abschaffung der Notariatspflicht**

8 Unternehmensgründungen, Immobiliengeschäfte und Vorsorgevollmachten haben eines
9 gemeinsam: Sie bedürfen der notariellen Einbindung. Obwohl sich heutzutage viele
10 Betroffene lieber durch ihre:n Rechtsanwält:in beraten lassen, ist zumindest
11 formal die Einbeziehung einer Notarin oder eines Notars notwendig.

12 Wir Junge liberale NEOS – JUNOS fordern den weitgehenden Entfall der
13 verpflichtenden notariellen Einbindung, um etwa Gründungsprozesse zu
14 vereinfachen und entbehrliche bürokratische wie finanzielle Hürden abzubauen.
15 Notar:innen sollen sich im Bereich der Rechtsberatung einem fairen Wettbewerb
16 stellen müssen und nicht länger einen Vorteil durch gesetzliche Vorgaben
17 genießen.

18 Zudem sollen Möglichkeiten geprüft werden, um einen einfachen Zugang zu
19 elektronischen Beglaubigungen ohne Einbindung eines/einer Notar:in zu schaffen.

20 **Moderne Dienstleister:innen**

21 Da Notar:innen derzeit in vielen Belangen hinzugezogen werden müssen, sind diese
22 oft überlastet, was für Mandant:innen zu einer erhöhten zeitlichen wie

23 finanziellen Belastung führt. Im Vergleich zu anderen Branchen sind notarielle
24 Dienstleistungen noch sehr traditionell und wenig an die digitale Realität des
25 21. Jahrhunderts angepasst.

26 Um notarielle Leistungen besser zugänglich zu machen, sollen digitale
27 Notariatsdienste ermöglicht und ausgebaut werden. Insbesondere soll die
28 Möglichkeit des digitalen Notariatsakts auf alle Rechtsbereiche ausgeweitet
29 werden. Private Initiativen zur Digitalisierung des Notariatswesens sind aus
30 unserer Sicht zu begrüßen.

31 Notargebühren bemessen sich etwa bei der Beglaubigung von Immobilien-
32 Kaufverträgen und Grundbucheintragungen nicht an der Leistung des/der Notar:in,
33 sondern am Kaufpreis der Immobilie. Obwohl der Aufwand sich für den/die Notar:in
34 nicht unterscheidet, steigen die absoluten Kosten für die Klient:innen mit dem
35 Preis der Immobilie enorm. Wir fordern daher die Entkoppelung der Notarkosten
36 vom Immobilienwert.

37 Außerdem treten wir für eine Abschaffung aller Gebühren auf schriftliche
38 Verträge ein, um notarielle Leistungen günstiger zu machen und Bürger:innen
39 sowie Unternehmen zu entlasten.

40 **Deregulierung und Harmonisierung**

41 Das Notariatswesen ist aktuell auch insofern stark reguliert, dass es nur eine
42 begrenzte Menge an Notariatsstellen gibt, deren Lage an bestimmte
43 Notariatssprengel gebunden ist. Möglichkeiten werden hier nicht durch Wettbewerb
44 geschaffen, sondern auf dem Verordnungsweg durch die Regierung eingeschränkt.

45 Um den Wettbewerb zwischen Notar:innen voranzutreiben, fordern wir, dass die
46 Anzahl sowie die örtliche Lage der Notariatsstellen nicht länger staatlich
47 vorgegeben werden. Alle, die die Voraussetzungen für die Ernennung als Notar:in
48 erfüllen, sollen eine Notariatsstelle antreten und – unabhängig vom Ort - auch
49 eine Notariatskanzlei eröffnen können. Die Bildung von Notar-Partnerschaften
50 soll außerdem nicht länger von der Genehmigung durch die lokale Notariatskammer
51 abhängen.

52 Das Notariatswesen soll innerhalb der Europäischen Union möglichst harmonisiert
53 werden, um grenzüberschreitende notarielle Dienstleistungen zu erleichtern und
54 zu standardisieren.